

**Antrag 149/II/2025****KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Sturzfrei durch die Stadt – für fahrradsichere Tramgleise in Berlin**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats, der SPD-  
2 Fraktion im Abgeordnetenhaus und die SPD-Fraktionen  
3 in den Bezirksverordnetenversammlungen werden auf-  
4 gefordert, ein berlinweites Programm zur Erhöhung der  
5 Sicherheit von Radfahrenden an Straßenbahngleisen zu  
6 entwickeln und umzusetzen. Dieses Programm soll nicht  
7 nur die systematische Umrüstung der Tramgleise auf fahr-  
8 radsichere Systeme beinhalten, sondern auch eine baulich  
9 gesicherte Radverkehrsführung entlang von Tramtrassen,  
10 die konsequente Bekämpfung von Falschparken sowie ein  
11 begleitendes Monitoring.

**Begründung**

15 Die Notwendigkeit für ein solches Programm zeigt sich in  
16 den aktuellen Unfallzahlen. Allein im Jahr 2024 kam es  
17 in Berlin zu 133 365 Verkehrsunfällen, bei denen 16 480  
18 Menschen verletzt und 55 getötet wurden – darunter elf  
19 Radfahrende. Das Risiko bleibt damit hoch und verlangt  
20 nach entschlossenem Handeln. Besonders gefährlich sind  
21 jene Schnittstellen, an denen Straßenbahngleise und Rad-  
22 verkehr unmittelbar nebeneinander verlaufen. Dort füh-  
23 ren blockierte Radwege oder in zweiter Reihe parkende  
24 Fahrzeuge regelmäßig dazu, dass Radfahrende gezwun-  
25 gen sind, in Gleisnähe auszuweichen – mit einem erheb-  
26 lich erhöhten Unfallrisiko.

28 Innovative Verfahren bieten die Chance, eine dauerhaf-  
29 te Lösung für dieses Sicherheitsproblem zu schaffen. Ent-  
30 scheidend ist dabei, dass ihre Praxistauglichkeit, Langle-  
31 bigkeit und Wartungsarmut gewährleistet sind. In mehre-  
32 ren europäischen Städten laufen bereits vielversprechen-  
33 de Tests. Dabei werden Rillenschienen mit einem spezi-  
34 ellen Füllmaterial versehen, das unter dem Gewicht der  
35 Straßenbahn nachgibt, für Fahrradreifen jedoch eine ge-  
36 schlossene und sichere Oberfläche bildet. Für Berlin be-  
37 deutet dies, dass ergebnisoffen geprüft werden muss,  
38 welches Verfahren sich langfristig als das geeignetste er-  
39 weist. Erst auf dieser Grundlage kann eine berlinweite  
40 Umsetzung erfolgen, die nicht nur kurzfristige Verbesse-  
41 rungen bringt, sondern dauerhaft verlässlich wirkt.

43 Um die Unfallgefahr nachhaltig zu reduzieren, reicht je-  
44 doch eine technische Lösung allein nicht aus. Notwendig  
45 ist ein abgestimmtes Maßnahmenpaket, das sowohl die  
46 Gleissicherung als auch die Gesamtverkehrssituation be-  
47 rücksichtigt. Dazu gehören:

- 48 • die systematische Identifikation und Priorisierung der

49 Unfallschwerpunkte im Berliner Straßenbahnnetz durch  
50 Konflikte mit dem Radverkehr,  
51 • die Umrüstung dieser Gefahrenstellen mit einem fahr-  
52 radsicheren Gleissystem, das sich im Praxistest als am bes-  
53 ten geeignet erweist,  
54 • bauliche Sicherungen der Radwege entlang von Tram-  
55 trassen, um Blockaden durch parkende Fahrzeuge zu ver-  
56 hindern,  
57 • die konsequente Kontrolle und Ahndung von Falschpar-  
58 ken, insbesondere in zweiter Reihe,  
59 • sowie ein begleitendes Monitoring der Unfallzahlen, um  
60 die Wirksamkeit der Maßnahmen transparent zu evaluie-  
61 ren.  
62 Mit diesem Antrag bekennt sich die SPD klar zur Vision  
63 Zero – dem Ziel, dass niemand im Straßenverkehr getö-  
64 tet oder schwer verletzt wird. Fahrradsichere Tramgleise,  
65 kombiniert mit sicherer Radinfrastruktur, konsequenter  
66 Kontrolle und transparenter Evaluation, sind ein notwen-  
67 diger Schritt für eine moderne, sichere und nachhaltige  
68 Verkehrspolitik in Berlin.